

Iserlohner gehört zu besten Gebäudereinigern

Lukas Polter zeigte sein Können bei einem landesweiten Wettbewerb

Jennifer Theis

Iserlohn/Münster. Wenn Lukas Polters Arbeitskollegen von seinem beruflichen Werdegang und seiner Wettbewerbs-Teilnahme am vergangenen Wochenende berichten, wird nicht nur zwischen den Zeilen deutlich, wie sehr sie sich für seinen Erfolg freuen und wie seine Arbeit wertgeschätzt wird.

„Wir sind mächtig stolz auf ihn“, betont sein Ausbilder Fabian Gerth. Mit Kay-Uwe Falkenbach führte er, der am Dienstag übrigens seinen 24. Geburtstag feierte, durch die Ausbildung zum Gebäudereiniger bei Breer. Und das mit besonderem Erfolg – Polter schloss als bester Azubi innerhalb der Gebäudereiniger-Innung Ruhr-Wupper-Südwestfalen (RWS), der das Unternehmen angehört, ab. Damit qualifizierte er sich für die NRW-Meisterschaften, die am Samstag ausgetragen wurden. Mit drei weiteren Teilnehmern, den jeweils besten Absolventen aus weiteren Innungen in Nordrhein-Westfalen, lieferte sich Lukas Polter einen spannenden Wettkampf, bei dem, wie er betont, der Spaß im Vordergrund stand.

Den Allwetterzoo auf Hochglanz bringen

Es galt, sich anspruchsvollen Aufgaben zu stellen und das in einer eher ungewöhnlichen Umgebung. Genau das machte den Reiz dieser Wettbewerbe aus, erklärt Geschäftsführer Jens Breer, der ebenso wie Ausbilder Kay-Uwe Falkenbach zur Unterstützung mitreiste. In diesem Jahr ging es in den Allwetterzoo nach Münster und damit an einen Ort, der für Polter alles andere als alltäglich ist. Ganz am Boden und hoch oben in luftiger Höhe hat der 24-Jährige sämtliche Gebäude auf Hochglanz gebracht. Nicht nur unter den strengen Augen einer Jury mussten die Teilnehmer unter enormem Zeitdruck ihre Aufgaben bewältigen. Sie wurden zusätzlich von einem Kamerteam von Spiegel TV gefilmt, das den Wettbewerb für eine Reportage begleitete. „Da war man dann schon sehr nervös“, erinnert sich Polter an den Moment zurück, als die Kamera jeden Handgriff aus nächster Nähe filmte. Die herausforderndste von insge-



Das Ganze war doch eher weit weg vom Alltag, hier konnte ich ganz neue Erfahrungen sammeln.

Lukas Polter, Gebäudereiniger bei Breer



Seine Ausbilder Fabian Gerth (li.) und Kay-Uwe Falkenbach freuen sich für Lukas Polter.

Lukas Polter musste verschiedene Aufgaben bewältigen.



Als bester Azubi seiner Innung war der Iserlohner beim Wettbewerb.

im Übrigen im laufenden Betrieb statt, gerade an diesem Samstag sei viel los gewesen im Allwetterzoo. Direkten Kontakt zu wilden Tieren hatte Lukas Polter während seiner Arbeit allerdings nicht, dort bestand dann doch ausreichend Distanz. „Hören konnte man sie aber“, erzählt der 24-Jährige. Am Ende landete er auf Platz vier, doch das Niveau aller Beteiligten sei extrem hoch gewesen, und zweifellos gehört der frisch gebackene Geselle, der bei Breer auch kürzlich übernommen wurde, zu den besten Gebäudereinigern-Azubis NRW.

Gut aufgehoben im Team

Geboren und aufgewachsen ist Lukas Polter in der Waldstadt. Zunächst absolvierte er ein so genanntes Qualifizierungsjahr im Betrieb, bevor er in die dreijährige Ausbildung startete. Auf diesem Wege könne man zunächst schauen, ob der Beruf passt, ehe man sich festlegt, weiß Fabian Gerth. Doch für Polter war damals schnell klar, dass seine Wahl genau die richtige ist. Besonders reizvoll sei die Veränderung, die man durch seine Tätigkeit sofort sehe. „Man ist stolz auf das, was man am Ende des Tages geschafft hat“, weiß auch Geschäftsführer Jens Breer. Und nicht nur das Endergebnis zählt, auch die Arbeit im Team, und in dem fühle sich der 24-Jährige seit Jahren sehr wohl. In Zukunft strebt er an, weitere Fortbildungen zu absolvieren und spielt zudem bereits mit dem Gedanken, die Meisterprüfung abzulegen.

Jugendliche für Beruf begeistern

Um auch in Zukunft weiter Jugendliche für eine Ausbildung zum Gebäudereiniger zu gewinnen, setzt Breer auf Kooperationen mit Schulen, bietet Praktika an oder stellt sich bei Berufsmessen wie „Karriere im MK“ an diesem Mittwoch und Donnerstag vor. Um noch mehr junge Menschen zu gewinnen, setzt das Unternehmen vermehrt auf Social Media. „Wir möchten den Beruf vor allem bekannter machen“, erklärt Jens Breer die Motivation. Vielleicht vertritt bald ein neuer Azubi den Iserlohner Betrieb erneut bei den NRW-Meisterschaften.

„Good Wood“ spielen wieder in Barendorf

Kartenvorverkauf hat bereits begonnen

Barendorf. Bereits zum 17. Mal ist die Mendener Band „Good Wood“ am Samstag, 15. November, um 20 Uhr in Haus A der Historischen Fabrikanlage Maste-Barendorf zu erleben.

Die fünf Musikerinnen und Musiker schätzen die besondere Wohnzimmeratmosphäre des Veranstaltungsortes und ihre treuen Fans ebenso. „Good Wood“ steht für akustische Musik im Stil der legendären „MTV Unplugged“-Reihe. Nadine Müller, Anja Hommel, Tobias Hommel, Wilfried Pieper und Günter Spancken präsentieren dabei ein abwechslungsreiches Repertoire aus Pop, Folk, Rock und Soul. Neben Klassikern stehen auch neue Stücke, teilweise von weniger bekannten Interpretinnen und Interpreten, auf dem Programm – stets in der unverkennbaren „Good Wood“-Manier.

Das Publikum darf sich auf ein stimmungsvolles Konzert mit variantenreicher Instrumentierung, mehrstimmigem Gesang und humorvoller Moderation freuen. Daher ist es sinnvoll, sich frühzeitig Karten zu sichern.

Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen. Eintrittskarten zum Preis von 16 Euro sind bei der Stadtinformation Iserlohn, Bahnhofplatz 2, 58644 Iserlohn, im Vorverkauf erhältlich. Weitere Informationen gibt es auch unter 02371/217-1819.

Lieder und Arien aus drei Jahrhunderten

Iserlohn. Am Sonntag, 28. September, um 17 Uhr erklingen im Forum St. Pankratius am Hohler Weg 48 unter dem Titel „Von Tiefe und Wärme“ Lieder und Arien aus drei Jahrhunderten. Auf dem Programm stehen unter anderem Mozarts „Reich mir die Hand, mein Leben“ und „In diesen heiligen Hallen“, Schuberts „Ständchen“, Wagners „O du, mein holder Abendstern“ sowie Bizets „Près des remparts de Séville“ aus der Oper Carmen. Auch romantische Liedkunst von Robert Schumann, Franz Liszt und Alma Mahler sowie Jerome Kerns berühmtes „Ol' Man River“ sind zu hören. Es musizieren die Mezzosopranistin Pia Leimann, der Bassbariton Dirk Fried Karnath und der Pianist Thomas Hinz. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten.

„Waldcafé“ öffnet seine Pforten

Iserlohn. Am Sonntag, 28. September ist von 15 bis 17 Uhr wieder das „Waldcafé“ im Martin-Luther-King Haus an der Leckinger Straße 99 geöffnet. Bei Kaffee oder Tee und frisch gebackenen Waffeln sitzen Alt und Jung in gemütlicher Runde zusammen. Hier ist Gelegenheit, mit Bekannten ins Gespräch zu kommen und neue Leute kennenzulernen oder einfach nur zur Stärkung nach einem Spaziergang. Auch Kinder sind willkommen. Für sie stehen Wasser oder Saft bereit. Die Organisatorinnen unter der Leitung von Erika Schulte und Monika Hofmann freuen sich auf einen zahlreichen Besuch.

Klavier auf der „Wermingser“ wurde rege genutzt

Vor dem „Pop-Up“-Theater durften Interessierte musizieren

Iserlohn. Wer viel im Internet unterwegs ist, der wird das eine oder andere Filmchen schon einmal gesehen haben. Da steht in einem Einkaufszentrum oder in einer Fußgängerzone ein Klavier. Mutterseelenallein. Passanten gehen vorbei. Der eine klimpert ein wenig auf den weißen und schwarzen Tasten, der nächste Gast spielt den „Flohwalzer“, und wieder ein anderer begeistert das Publikum mit entspannender Lounge-Musik. Diese Möglichkeit gab es am Samstag auf der Wermingser Straße, denn dort hatten Parktheater-Intendant Niels Gamm und Konzertpianist Andreas Hering vor dem „Pop Up“-Theater ein Klavier auf Pflaster gestellt und das Publikum war eingeladen, Platz zu nehmen und etwas zu spielen.

Das ließ sich Martin Reininghaus nicht zweimal sagen. Erst spielte er ein paar Melodien von den Beatles, dann einen fetzigen Boogie Woogie. Schnell füllte sich der Platz, Zuhörer genossen es, sich zu setzen und

der Musik zu lauschen. Auch Helga Schulze vom Dessous-Geschäft Hilde Schönborn kam vorbei, um Gamm ein Lob auszusprechen: „Ich finde es toll, dass das ‚Pop Up Theater‘ die kulturelle Szene in der Stadt bereichert.“ Andreas Hering, Dozent für Klavier an der Musikschule, freute sich ganz besonders, als mit Jan Ossenkop einer seiner Schüler den musikalischen Vormittag in der Fußgängerzone mitgestaltete. Am kommenden Samstag, 27. September, heißt es dann auf der „Wermingser“ „Lesen erleben mit Flausi & Ben“. Von 12 bis 14 Uhr ist Benjamin Böhm mit seiner Handpuppe „Flausi“ zu Gast. Die beiden laden alle Jungen und Mädchen dazu ein, Kinderbuchklassiker neu zu erleben. Mit Spaß und einer kleinen Portion Chaos wollen sie Kinder und Eltern dazu inspirieren, Bücher und das Lesen für sich zu entdecken. Zuvor wird ab 10 Uhr noch mal das Klavier rausgerollt. *hab*



Beatles und Boogie Woogie: Niels Gamm (li.) und Andreas Hering freuten sich, dass Martin Reininghaus am Klavier Platz genommen hatte, um das Publikum zu unterhalten.

HARTMUT BECKER